

Produktname: AKAP 250 Polyklonaler Kaninchen-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06724**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	AKAP12
Alternative Namen	AKAP12; AKAP250; A-kinase anchor protein 12; AKAP-12; A-kinase anchor protein 250 kDa; AKAP 250; Gravin; Myasthenia gravis autoantigen
Gen-ID	9590.0
SwissProt ID	Q02952
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen AKAP12 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 301–350

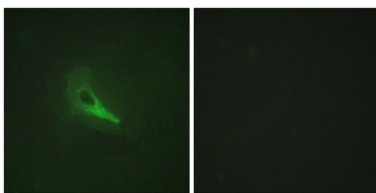
Hintergrund

Die A-Kinase-Ankerproteine (AKAPs) sind eine Gruppe strukturell vielfältiger Proteine mit der gemeinsamen Funktion, an die regulatorische Untereinheit der Proteinkinase A (PKA) zu binden und das Holoenzym an bestimmten Stellen innerhalb der Zelle zu fixieren. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der AKAP-Familie. Das kodierte Protein wird in Endothelzellen, kultivierten Fibroblasten und Osteosarkomzellen exprimiert. Es interagiert mit den Proteinkinasen A und C sowie mit Phosphatasen und dient als Gerüstprotein in der Signaltransduktion. Dieses Protein und RII PKA koloalisieren an der Zellperipherie. Es handelt sich um ein zellwachstumsrelevantes Protein. Antikörper gegen dieses Protein können von Patienten mit Myasthenia gravis gebildet werden. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu zwei Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Achtung: Die hier gezeigte Sequenz stammt aus einer automatischen Ensembl-Analysepipeline und sollte als vorläufiges Ergebnis betrachtet werden., Krankheit: Patienten mit Myasthenia gravis (MG) können Antikörper gegen das C-Terminus von Gravin bilden., Domäne: Polybasische Regionen zwischen den Aminosäuren 266 und 557 sind an die PKC-Bindung beteiligt., Funktion: Verankerungsprotein, das die subzelluläre Kompartimentierung der Proteinkinase A (PKA) und der Proteinkinase C (PKC) vermittelt., Induktion: Aktiviert durch Lysophosphatidylcholin (LysoPC)., PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Enthält 3 AKAP-Domänen., Subzelluläre Lokalisation: Kann Teil des kortikalen Zytoskeletts sein., Untereinheit: Bindet an die dimere regulatorische Untereinheit RII-alpha der PKC., Gewebespezifität: Wird exprimiert in Endothelzellen, kultivierten Fibroblasten und Osteosarkomzellen, jedoch nicht in Thrombozyten, Leukozyten, monozytären Zelllinien oder peripheren Blutzellen.

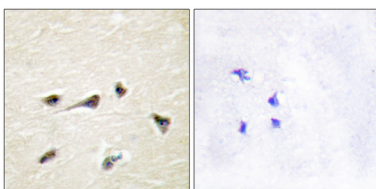
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem AKAP12-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des AKAP12-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.